

Brugg, 8. März 2018

Pressemitteilung des Schweizerischen Bäuerinnen- und Landfrauenverbandes SBLV

## **Internationaler Tag der Frau, Donnerstag den 8. März 2018**

**Frauenrechte bleiben in der Schweiz ein wichtiges Thema, auch für Frauen, die im ländlichen Raum wohnen und in der Landwirtschaft arbeiten. Der SBLV nimmt dieses Jahr vom 12. bis 16. März 2018 am Kongress CSW62 der UN Women in New York teil. Dieser tagt zum Hauptthema «Herausforderungen und Chancen bei der Verwirklichung der Geschlechter-Gleichstellung und der Stärkung der Rolle der Frauen und Mädchen auf dem Land». (Challenges and opportunities in achieving gender equality and the empowerment of rural women and girls)**

Am 8. März 1911 wurde in den USA zum ersten Mal ein Tag der Frauenrechte ausgerufen. 2018, also 107 Jahre später, müssen sich Frauen weltweit nach wie vor für ihre Rechte einsetzen. Auch Frauen, die im ländlichen Raum wohnen und in der Landwirtschaft arbeiten, müssen für ihre Gleichstellung eintreten und diese selber einfordern.

Der diesjährige CSW62 Kongress in New York ist den spezifischen Problemen und Bedürfnissen der Frauen im ländlichen Raum gewidmet. Der SBLV nimmt dieses Mal mit seiner Co-Geschäftsführerin Kathrin Bieri als Teil der offiziellen Schweizer Delegation am UN-Frauen-Kongress teil.

**Ein wichtiges Anliegen für den SBLV ist die Verbesserung der sozialen Absicherung von familieneigenen Mitarbeitenden von selbständig Erwerbenden.** Deren Ehefrauen und Partnerinnen stellen einen grossen Anteil der arbeitenden Familienmitglieder. Im 2016 waren von den insgesamt 153'359 in der Landwirtschaft beschäftigten Personen 36% Frauen (55'649), wovon 45'693 familieneigene<sup>1</sup>. Lediglich 6% der Frauen (2'982) leiten einen landwirtschaftlichen Betrieb<sup>1</sup>. 16% der Partnerinnen von Betriebsleitern sind auf dem landwirtschaftlichen Betrieb selbständig erwerbend und 15% erhalten einen Lohn<sup>2</sup>. Die Mehrheit der Partnerinnen (56%) wird für ihre Arbeit auf dem Betrieb nicht entlohnt<sup>2</sup>. Damit die Landwirtschaft als attraktives Umfeld für Beruf und Familie in der modernen Gesellschaft wahrgenommen werden kann, müssen arbeitende Familienmitglieder in Zukunft eine verbindliche soziale Absicherung erhalten.

**Ein weiterer Fokus des SBLV liegt in der Erhöhung der Partizipation von Frauen in landwirtschaftlichen Gremien und Organisationen,** wo die Frauen bis anhin stark untervertreten sind. Frauen in Entscheidungsgremien können die Situation der Frau stärken und die Gleichstellung verbessern und tragen gleichzeitig zu ausgewogeneren Entscheidungen bei.

Gerne wird moniert, dass wir hierzulande schon lange Gleichstellung leben würden. Im Detail und in der Realität sieht das etwas anders aus. Spätestens mit der Geburt des ersten Kindes ändert sich für Mütter einiges. **Die Vereinbarkeit von Familie und Beruf stellt nach wie vor eine grosse Herausforderung dar.** Bessere Rahmenbedingungen, Tagesstrukturen und Teilzeitstellen sind nur einige Punkte, wo Verbesserungen angestrebt werden müssen.

**Nach wie vor sind wir bei der Entschädigung für Arbeitsleistungen weit von einer Gleichberechtigung entfernt.** Immer noch sind zum Beispiel 10 % der Lohnunterschiede nicht erklärbar. Auch dieses Thema soll weiterhin auf der Agenda bleiben.

Der SBLV unterstützt alle Bestrebungen für eine Gleichstellung von Frauen in unserer Gesellschaft. Insbesondere setzt er sich für die Frauen im ländlichen Raum mit ihren ganz spezifischen Anliegen ein. Mit vielfältigen Massnahmen hilft er einen lebenswerten ländlichen Raum zu gestalten. **Dazu gehört die Aufforderung an die Frauen, sich ihrer Rechte bewusst zu werden und für diese einzustehen. Gleichberechtigung beginnt im Kleinen und im Alltag. Darum stehen wir Frauen zusammen und stärken und fördern uns gegenseitig.**

#### Quellenhinweise:

<sup>1</sup> BFS 2017

<sup>2</sup> Zusatzerhebung LBZ 2013